

Dr. rer. nat. St. Scholz
Dr. rer. nat. U. Grimmer
Dr. med. H. Hummel
Weststraße 27
09221 Neukirchen

Dr. med. B. Schottmann
Georg-Palitzsch-Str. 12
01239 Dresden

Dr. rer. nat. F. Petermann
Niederauerbacher Str. 5
08228 Rodewisch

Dr. med. M. Praus
DBC. R. Schaarschmidt
Röntgenstraße 2b
08529 Plauen

Laborinformation

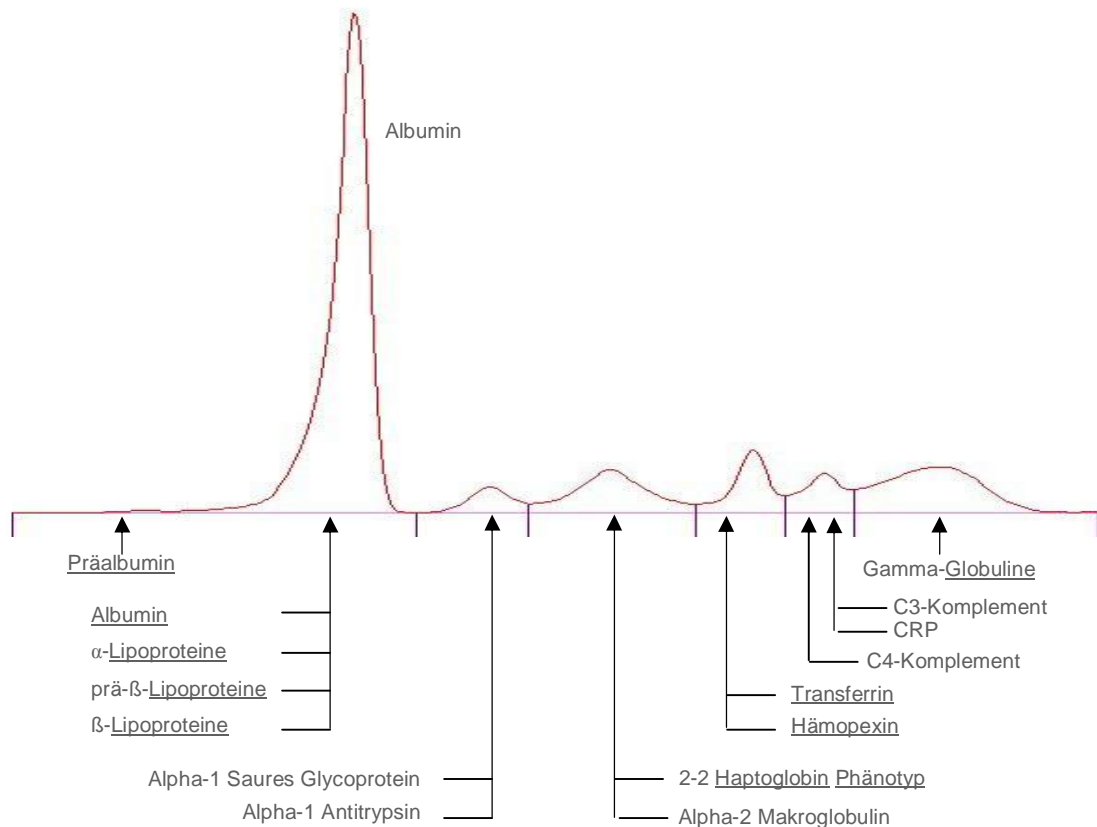
02.09.2010

Serumeiweiß-Elektrophorese

Die Methode zur Erstellung der **Serumeiweißelektrophorese** wird von **Agarosegel** auf das neuere Verfahren der **Kapillarelektrophorese** umgestellt.

Bei der **Kapillarelektrophorese** findet die **Auftrennung der Proteine nicht** mehr **trägergebunden** statt. Die Probenflüssigkeit (Serum) durchläuft vielmehr eine mit Puffer gefüllte Kapillare, in der sie aufgetrennt wird. Am kathodischen Ende der Kapillare befindet sich ein Detektionsfenster. Dort werden die in einem zeitlichen Abstand vorbeikommenden Proteine im UV-Licht direkt detektiert. Die Wanderungsgeschwindigkeit der verschiedenen Proteine ist dabei unterschiedlich und hängt von einer Reihe von Faktoren ab (u.a. Temperatur, Spannung, pH-Wert und Ionenstärke des Puffers, Molekulargewicht und elektrische Ladung der Probe).

Aufgrund der Unterschiede in den Trennmethode kann die Zusammensetzung der einzelnen Fraktionen beim Vergleich **Sebia-Kapillarelektrophorese** bzw. **trägergebundene Elektrophorese** leicht variieren



Der **größte** für Sie sichtbare **Unterschied** zwischender Agarosegel- und der Kapillar-elektrophorese **stellt sich in der Beta-Fraktion** dar. Aufgrund der verbesserten Trennleistung der Kapillarelektrophorese ist diese grundsätzlich zweigipflig (Beta-1- und Beta-2 Fraktion), kommt bei jedem Patienten so vor und ist somit normal.

Extragradienten können wie bisher auch in diesem Bereich liegen und stellen sich dann entweder als weitere (dritte) Fraktion oder als Erhöhung der Beta-1 und /oder Beta-2 Fraktion dar.

Ansprechpartner: Herr Dr. T. Dräger 03741/487156